

- Themen
- Programm
- Veranstaltungen
- Links
- Archiv
- Übersicht

Themen - Stadt der Wissenschaft

Fockes Windkanal
Fluglabor wiederentdeckt und in Stand gesetzt

Historischer Windkanal wird zum Museum
Ein seit Jahrzehnten vergessener Windkanal ist am 25. Februar 2005 als Museum eingeweiht worden. Der Bremer Luftfahrtpionier Henrich Focke hatte in den sechziger Jahren die Anlage in der Bremer Innenstadt für Strömungsexperimente genutzt. Das aerodynamische Labor samt seines Windkanals ist eine Sensation für die Wissenschaft.



Dr. Kai Steffen, Entdecker und Retter von Fockes Windkanal.

1963 baute Focke die Einrichtung, um darin die Flugeigenschaften von Hubschraubern zu verbessern. Nach seinem Tod geriet das Fluglabor in Vergessenheit. 1998, nach der Wiederentdeckung, machte sich der Wissenschaftler Dr. Kai Steffen mit einigen Studenten daran, den Windkanal vor dem Verfall zu retten. Die Sanierung kostete insgesamt eine viertel Million Euro, inklusive der original nachgedruckten Tapeten aus den fünfziger Jahren und dem instandgesetzten des alten Kabelsystems.

Ein Buch gab den Tipp zum Windkanal, [3'09]
Die Idee, nach dem verschollenen Windkanal zu suchen, kam Kai Steffen, nachdem er die Memoiren von Henrich Focke geschenkt bekommen hatte. Er machte sich auf die Suche nach dem Windkanal, und fand ihn in einem Hinterhof in der Bremer Innenstadt.
Von Dorothee Krumpfle.
25. Februar 2004 | Radio Bremen

Von der Idee zur Verwirklichung, [2'53]
Eine Gruppe von Studenten um Kai Steffen begann sich für den Windkanal einzusetzen und Geld für die Instandsetzung zu sammeln. Ihrem Engagement und einigen Sponsoren ist es zu verdanken, dass die Restaurierung verwirklicht werden konnte.
Von Stefanie Pesch.
25. Februar 2005 | Nordwestradio

Fockes Windlabor, [4'29]
Henrich Focke ist so etwas wie der Vater des Hubschraubers. In den zwanziger Jahren gründete er die "Focke-Wulf Flugzeugbau GmbH". Die entwickelte den ersten voll flugfähigen Helikopter. Und weil Henrich Focke auch als Rentner noch immer nicht die Finger lassen konnte, vom Experimentieren mit Flugobjekten, baute sich der alte Mann einen eigenen Windkanal. Der stand nach seinem Tod in einem kleinen Häuschen mitten in Bremen und gammelte vor sich hin.
Von Nobert Caspar.
25. Februar 2005 | buten un binnen

Viel Wind um Fockes Windkanal, [2'44]
Über die Entdeckung einer Sensation.
Von Roland Kloos.
25. Februar 2005 | Bremen Eins

Windkanal bedroht, [5'53]
Der in der Innenstadt noch vollständig erhaltene Arbeitsplatz samt Windkanal des 1979 gestorbenen Bremer Luftfahrtpioniers Henrich Focke droht zu verfallen. Die Söhne von Focke möchten das Experimentierlabor gern als Museum bewahren, allerdings fehlt ihnen dafür das Geld.
Von Nobert Caspar.
13. Juli 2002 | buten un binnen

Info
Seit dem 6. März 2005 ist das Museum für kleine Besuchergruppen geöffnet. Private Führungen können ab April unter Termine@Focke-Windkanal.de vereinbart werden.

Der Focke Windkanal befindet sich im Garten des Hauses (Kellereingang)
Emil-Waldmann-Straße 4, 28195 Bremen
In der Nähe des Windkanals gibt es keine Parkplätze!
Eintritt für alle Personen über 4 Jahre: 5 Euro

www.bremen.de
Adresse im Stadtplan von bremen.de.

- Weiterführende Links**
- www.focke-windkanal.de**
Homepage zum Focke-Widkanal.
 - www.stadtderwissenschaft-2005.de...**
Focke-Windkanal - das Erbe des Bremer Luftfahrtpioniers.
 - www.bdli.de/ila2004-depesche/...**
Netzzeitung der Berliner Journalistenschule: 300 Stundenkilometer am Gebläse.
 - www.relikte.com/brm_focke_wulf**
Geschichte der Fa. Focke-Wulf-Flugzeugwerke in Bremen.
 - www.melifon.de/Windkanal**
Erklärung Windkanal.
 - www.denkmalschutz.de**
Deutsche Stiftung Denkmalschutz: Aufwind für den Windkanal.

Druckversion



Der von Henrich Focke entwickelte weltweit erste steuerbare Hubschrauber (FW-61) flog seit 1936.



Henrich Focke im Radio-Bremen-Interview 1969.



1997 entdeckte Dr. Kai Steffen Fockes Labor und beschloss, es renovieren zu lassen. Das Ergebnis ist nun zu besichtigen.



Sigrid Hopf, Tochter von Henrich Focke, freut sich über die Instandsetzung des Windkanals.



Der Propeller erzeugt Windgeschwindigkeiten von ca. 70 km/h.



Die Luft muss durch Röhren fließen, damit sie gleichmäßig verteilt wird.



Mit alten Küchenwaagen werden Kräfte gemessen.



Fockes Werkstatt originalgetreu wiederhergestellt.



Der Windkanal vor der Renovierung.